

Dienstag den 14. Juli 1896.

Mein Freund, der Wittmeister.

(Aus den Erinnerungen eines Mitbewohners.)

Von Fr. Friedr. Holzer.

Trugden ich um vieles länger vor als der Wittmeister, betraunten wir uns in der nächsten Zeit doch die vertrauensvollsten Freunde.

Der Wittmeister war ein in jeder Beziehung interessanter Mensch. Seine Wohnung in der Gasse hatte er schon sehr lange inne.

In diesem Zimmer pflegten wir gewöhnlich des Abends zu sitzen, saßen oder schliefen. Mein Begleiter war der Wittmeister nicht. So viel man sich von ihm ergründen, soll er ein ausgezeichneter Reiter gewesen sein.

Der Wittmeister ließ am Fenster mit bedecktem Haupte. Der Kopf in die Hand gestützt, sah er durch das offene Fenster in die Ferne hinaus.

„Ich komme Abends nehmen“, begann ich, „und mich zu bedanken bei Dir, für die mir.“

„Wohin willst Du?“ fragte er. „Nun, nach Hause, nach dem Hof?“

„D gewiß“, lautete meine Antwort. „Jeder freut sich auf seine Heimath.“

„Wie denn?“, fragte er. „Ich dachte, betraun, daß Deine Liebe nicht die zärtlichste ist.“

„Ich dachte, betraun, daß Deine Liebe nicht die zärtlichste ist.“

Es war eines Abends gegen Ende Mai. Ich war lebend von einer Promenade zurückgekehrt. Mit dem Stübchen war es aus, und am nächsten Tage wollte ich noch meine letzte Begrüßung abgeben.

Diese Worte brachte der Wittmeister mit launförmiger Stimme vor. Ich sah er sich, ging im Zimmer auf und ab und war ungenau ausgehen.

„Ich stand auf, stieg mich an den Tisch und zielte nach der rechten Seite.“

„Der Wittmeister hatte sich Altem, als ob die Taschenzeit, legte sich und fuhr fort.“

„Ich war tief gerührt. Eine allfällige Trübung von mir hätte keine Wunden gewiß nur noch mehr aufgerissen.“

„Ich längerer Zeit traf ich in Wien mit einem bekannten Offizier jenes Regiments zusammen.“

Die Moskauer Handhuf-Gesichte.

Als Paris vor uns liegt gemeldet worden, daß sich die beiden Hauptretter der französischen Krönungsgegendlichkeit geneigt haben.

„Ich dachte, betraun, daß Deine Liebe nicht die zärtlichste ist.“

„Ich dachte, betraun, daß Deine Liebe nicht die zärtlichste ist.“

„Ich dachte, betraun, daß Deine Liebe nicht die zärtlichste ist.“

„Ich dachte, betraun, daß Deine Liebe nicht die zärtlichste ist.“

Büchermarkt.

* Atlas, chron. und schätzb. Bilg. 2. Auflage. Aus dem Verlag von J. Schreiber in Erlangen ist uns in diesen Tagen ein hübsches Werkchen zugegangen.

Hamburg, 11. Juli. Kaffee good average Santos pr. Juli 59/100, pr. Septbr. 60/100, pr. Decem. 61/100.

Berlin, 11. Juli. Weizen loco rubig, holländischer loco 136/50, 137/50, 138/50.

Antwerpen, 11. Juli. Petroleum raffiniertes Type weiss loco 17/100, bes. N. pr. Juli 17/100.

Table with columns: Bank-Aktion, Berliner Börse, Deutsche Reichs-Anl., Ausländische Fonds.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, Wechs.

Table with columns: Privat-Diskont 2%, Wechs.

Table with columns: Privat-Diskont 2%, Wechs.

Table with columns: Privat-Diskont 2%, Wechs.

Beisetzungen: Am 12. Juli. Weisheit Oberpr. + 243, 13. Juli. Halle unterhalb + 190, Trotha + 204.

Vertical text on the left margin: en hat, ein, chnell, en etc., ehbarer, rauhheit, anfr., alle., S, en, nos, getroffen., ao., d Darm-, ghabl., r Haf-, lkan un-, lkkass-, nassel., städt, Wirksam, schwäche, wie bei, 396., rektion., Kalks-, 2, I., r, paratur., mar., r von, Collo., u. bebor., altieri., 3, erste, 3, Ctage., Nr. 3.

Vertical text on the right margin: DFG logo and other small text.

Kleine Chronik.

Berlin, 12. Juli. (Professor Curtius). Der berühmte Pathologe und Director Professor Curtius ist gestern Nachmittag in seiner Wohnung hieselbst gestorben. Der große Gelehrte litt in den letzten Jahren an den Folgen hochgradiger Altersschwäche. Gestorben war er am 12. September 1814 als 57-jähriger Mann. Curtius war in seiner Zeit ein hervorragender Naturforscher und hat sich um die Biologie und die Naturgeschichte der Thiere verdient gemacht. Er war ein Mann von großem Scharfsinn und lebte nach mehreren Jahren in Griechenland 1841 nach der Heimath zurückgekehrt, promovierte Curtius in Halle und wurde Communalrath am französischen und Jochimsbalsal-Comptium in Berlin. 1843 habilitierte er sich als Privatdocent an der hiesigen Universität. 1866 folgte er einem Rufe nach Göttingen als ordentlicher Professor. Im Jahre 1862 war G. mit einer Anzahl berühmter Forscher aus dem Jahre seiner Schulpflicht, in Griechenland. Von Göttingen wurde G. wieder nach Berlin zurückberufen, und lebte dort bis zu seinem Tode. Professor der Anatomie etc. Die Heilen von G. befanden sich in Bezug nicht auf Italien allein, er behandelte auch Paris und London.

Wien, 12. Juli. (Sturz vom Thurme). Zum ersten Mal in der Erinnerung der Zeitgenossen hat sich vorgestern ein Selbstmörder vom Stephansdominik abgehängt. Es ist hier mit einer unheimlichen Klarheit beobachtet worden eines Selbstmörders in Begleitung eines Mannes, der die Thurmbohrung, sagte, während er an dem Ende des Seiles lag. Die Thurmbohrung wurde durch den Mann hinauf, und ging eine Weile, die Thurmbohrung genannt, weil der Selbstmörder von hier das belagerte Fortleben beobachtete. — Gestern: Auch darauf können aus dem arbeitenden Arbeiter einen Fall und haben die Leiche des Selbstmörders, die aus dem Katharinenbühl gefahren war und dessen eine sehr feinsten Masse zerhackte, wurde über das Dach herabgeworfen und vom Turm trotz aller Anstrengungen Stunden auf dem Capellenbühl liegen, denn die sofort erscheinende freiwillige Rettungs-Gesellschaft darf keine Leiden transportieren, und die Kranenbohrer müssen auf sich warten.

Leipzig, 12. Juli. (Das Eisenbahnunglück bei Bismen). Am 12. Juli ist ein Eisenbahnunglück bei Bismen, 9 1/2 Meilen von Leipzig, vorgefallen. Der Zug, der von Leipzig nach Bismen fuhr, wurde durch einen Zusammenstoß mit einem anderen Zug, der von Bismen nach Leipzig fuhr, in zwei Teile zerlegt. Ein Wagen wurde über den anderen hinweggeschoben und in die Luft geschleudert. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt.

Wien, 12. Juli. (Ein dreifacher Schwund). Ein dreifacher Schwund wurde vorgestern hier entlarvt. In einem Vergnügungsort, das mit der Musik verbunden ist, zeigten sich mehrere Personen in bläuliche Farbe, die in tödlichen Schläge angesetzt waren. Die Personen wurden sofort in die Klinik gebracht, wo sie unter ärztlicher Aufsicht stehen. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt.

Insertat-Annahmestellen für den „General-Anzeiger“. Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 37, II. Stadt-Expedition: Zinksgartenstraße 13, III. Stadt-Expedition: Leipzigerstraße 11 (Ede. Kleiner Sandberg). Anzeigen werden in den obenbenannten Expeditionen für die im letzten Tage erscheinende Nummer bis morgen 9 Uhr angenommen.

W. Schneider Leipzig, Leipzigerstr. 94, part., 1. u. 2. Etage. 35 Verkaufshäuser in den ersten Städten Deutschlands 35. In ganz Deutschland anerkannt als billigste und reellste Bezugsquelle für Möbelstoffe, Teppiche, Portièrenstoffe, Läufer, Tischdecken, Schlafdecken etc. etc.

Stellen finden. Tüchtige und erprobte Monteure für Almonia- u. Absorption-Gasmaschinen. Maschinbau-Anstalt vorm. Vaass & Littmann. Arbeitsnachweis. Gesucht zum baldigen Antritt tüchtige, wirklich perfekte Schraubendreher bei hohem Lohn resp. Accordlohn. Gabler & Wrede, Magdeburg. Eine flotte Verkäuferin. Tüchtige Former. Tüchtige Monteure, Oederwerke. Feuermann. Ein Schneidergeselle. Ein junger, lebhafter Schloffer. Korrespondent u. Buchhalter. Tüchtige Metalldecker und tüchtige Mechaniker.

Gesucht zum baldigen Antritt tüchtige, wirklich perfekte Schraubendreher bei hohem Lohn resp. Accordlohn. Gabler & Wrede, Magdeburg. Eine flotte Verkäuferin. Tüchtige Former. Tüchtige Monteure, Oederwerke. Feuermann. Ein Schneidergeselle. Ein junger, lebhafter Schloffer. Korrespondent u. Buchhalter. Tüchtige Metalldecker und tüchtige Mechaniker.

Einem Schmiedegesellen. Heitmacht, Wärter, Diener u. plater G. Niemann, Mansfelderstr. 12. I. Haupt-Vertreter. Tüchtige Maurer. Ein Hausrädchen. Madchen. Stubenmädchen. Lehrling-Gesuch. Stellen suchen.

Stickerinnen. Frau zum Halbschneidern gesucht. Madchen. Stubenmädchen. Lehrling-Gesuch. Stellen suchen.

Stickerinnen. Frau zum Halbschneidern gesucht. Madchen. Stubenmädchen. Lehrling-Gesuch. Stellen suchen.

